

brr

I Interj. **1** Zuruf an Zugtiere, meist Pferde, zum Stehenbleiben, °Gesamtgeb. vielf.: °brrr; *Heidda elendiga, mågsd ned schdeebileim, ha!* Ebersbg; *brrr* „seit dem Krieg, vorher nur öha“ Kchbg PAN; *Da führt a 's Roß hi ... und sagt „Brrr!“*, damit daß' staad hebt BREITENFELLNER Spinnstubengesch. 62; „Beim Ziehen der Lastschiffe ... sein Halteruf ... *Brrrh*“ Poikam KEH um 1875 WAGNER Kapfelbg u. Poikam 428.

2 Ausruf des Schauders: *Brr! ... Da laaft oan ja a Gänschaut über!* CHRIST Werke 538 (Rumplhammi).

II Subst., in Wiederholung: *des is a Brrbrr* vollkommen verrückt Regen.

Etym.: Onomat.; WBÖ III,687.

WBÖ III,687; Schw.Id. V,301; Suddt.Wb. II,656.– DWB II,281.– ANGRÜNER Abbach 19; BRAUN Gr.Wb. 60, 470; CHRISTL Aichacher Wb. 138; GÖTTLER Dachauerisch 41; KOLLER östl.Jura 15; KONRAD nördl.Opf. 55; LECHNER Rehling 167; SINGER Aitzbg.Wb. 43.– S-76K70b, M-29/10, 261/11f. A.S.H.

Bruch¹

M. 1 Zerbrechen, Entzweibreiben, OB, NB, °OP vereinz.: °Bruch Scharmassing R; *pruhhi* Rgbg 11.Jh. StSG. II,433,3f.; *Bruch* „ruptio ... scissura“ SCHÖNSLEDER Prompt. I2^v.– In festen Fügungen: *in d' Bruch gäih* „kaputt gehen“ BRAUN Gr.Wb. 67.– (*In | zu*) *B. | (in die) Brüche gehen* nicht länger Bestand haben, (wirtschaftlich) mißlingen, °OP mehrf., °OB, °NB vereinz.: °dös geht no z'Bruch Reichersbeuern TÖL; °dös Geschäft is bruch ganga Blaubach KÖZ; °dou gäits bal in Brich Maxhütte BUL; *in d' Bruch gäih* „verloren gehen“ BRAUN ebd.;– *B. stehen* vor dem (wirtschaftlichen) Mißerfolg stehen, °OB, °NB vereinz.: °mit dem sein Geschäft steht's Bruch Ismaning M.

2 Bruchstelle, Bruchfläche, OB, NB, OP vereinz.: *dös Glas hat an Bruch* Weiden; *va deen Bruuch sen deara Fraa iari Oaschbaggn äafgschlizd wuan* LODES Huuza güi 71; *Geraicht aber daz fewr über den pruch* 1365 Stadtr.Mchn (DIRR) 419,22f.; *Bruch oder riß* „seissus“ SCHÖNSLEDER Prompt. I2^v.

3 durch Brechen, Trennen Entstandenes.–

3a Zerbrochenes allg., NB, °OP vereinz.: °da Bruch is weggschmissn worn Windischeschenbach NEW; „Erwachsene ... die die gebrochenen Eier, die *Brichln*, für je 5 Pfennig aufkaufen“ FÄHNRIch MRteich 207; *so helffent im sein nachtpawren, den der pruch ze frum [zugute] ist chömen* 1365 Stadtr.Mchn (DIRR) 419,20f.–

3b Getreideschrot, °OB, °NB, °OP vereinz.: °d'Sau ham in dem Bruuch glei umanandagnuascht „herumgewühlt“ Siglfing ED; *Bruhh* „die in der Mühle enthülseten, gebrochenen Getreidekörner“ SCHEMELLER I,341; „Als Futter bekamen sie Brei aus *Bruuch* und Magermilch“ WÖLZMÜLLER Lechrainer 74.– **3c** körnige Topfenmasse: *Bruch* „Hüttenkäse“ Berchtesgadener Heimatkalender 2013, 47.– **3d** abgebrochener Zweig, den sich der erfolgreiche Jäger an den Hut steckt, jägersprl.: *Bruch* Wasserburg; „Hut mit *Bruch*“ Ottengrün TIR FÄHNRIch Brauchtum Opf. 370; *weil a' Hirsch g'schossn worn is, wo an' jeder Schütz an' sellan Bruch auf'n Huat steckt* KOBELL Schnadahüpfln 40.– In fester Fügung auch als Grabbeigabe der Jäger: „tritt nun jeder Jäger ans offene Grab ... legt in die Hutfalten den *letzten Bruch*, hält ihn über das offene Grab und gibt einen *Bruch* hinab“ Ottengrün TIR FÄHNRIch ebd. 371.– **3e** übertr. Minderwertiges, Wertloses, °OB, °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: °des Geschäft is Bruch Pörnbach PAF; *dös Talmiringerl is ja doch bloß a Bruch* Passau.– Auch adj., adv., minderwertig, wertlos, °OB, °NB, °OP vereinz.: °de bruchste Wirtschaft, wo's gibt Mchn; °de ham bruch gspielt Rgbg.

4 Eingeweide-, Knochenbruch, Zahnwechsel.–

4a Eingeweidebruch, °Gesamtgeb. vielf.: *si an Bruuch oprirn lassn* Kochel TÖL; *hüb da fei koan Bruch!* Reischbach DGF; °der hot an Bruch wie a Wassersok Ried FDB; *A Brüchl is koan Kloanigkeit* MÜLLER Lieder 7; *Schwache Kinder ham sich ... oft a so ogstrengt, daß a Brücherl kriagt ham* Roider Jackl 219; *Wenn ... ein Mann einen Bruch hat, so gurte den Bruch hinein* SCHREGER Haus-Apotheke 78.– Ra.: *dea hod an Leibschoh und neiⁿ Bruch* „ist ausgemustert worden“ Michelfd ESB.– *Då zoia mar an Bruch* „die Zahlung wird mir zu viel“ Mengkfn DGF.– Ausruf der Verwunderung od. Verärgerung: *Bruch und Leibschoh* SCHLAPPINGER Bilder 13f.– Vkde: Als Heilmittel gegen *B.* soll man Ostereier samt der Schale essen (SR; OP WUTTKE Volksabergl. 73), ein Ei austrinken, bes. von einer schwarzen Henne (WEG), u. es dann „mit eigenem Urin gefüllt in den Rauchfang hängen“ Wdsassen TIR, vgl. FRIEDL Hausmittel 82; man soll durch eine gespaltene Eiche kriechen, „wenn der Spalt wieder zusammenwächst, ist man geheilt“ Wdsassen TIR.– Weitere Heilmittel u. Sprüche vgl. ERNST Opf.Heilzauber 227, 233.– **4b** Knochenbruch, OB, NB, OP vereinz.: *Bruch* Ingolstadt; *yber den bruech*